



Dresden.  
Dresdner

# Planungskonferenz

Stadtraum 2 - Johannstadt

# Tagesordnung

---

■ 10 Uhr

Begrüßung

---

■ 10.15 Uhr

Input „Impulse Planungsbericht  
und Beteiligungsergebnisse“

---

■ 10.45 Uhr

Arbeitsphase an zwei  
Thementischen

---

■ 12.15 Uhr

Mittagspause

---

■ 13.15 Uhr

Weiterführung Arbeitsphase

---

■ 14.15 Uhr

Kurzpräsentation Ergebnisse

---

■ 14.30 Uhr

Abschluss und Ausblick

---

# Ziel der Planungskonferenz

Die Bedarfsaussagen und Maßnahmen der Jugendhilfe für den Stadtraum (SR) sind diskutiert und die Expertise der Fachkräfte des Stadtraumes sowie die Ergebnisse der direkten Beteiligung der Adressat\*innen sind in die Planungsprozesse eingebunden.

# Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Anpassung auf Grundlage des Beschlusses „Umsetzung von Ergebnissen der Klausur des Jugendhilfeausschusses zur Jugendhilfeplanung“ vom Juni 2023
- Erstellung eines Planungsberichtsentwurfes vor der Planungskonferenz & Versendung mit der Einladung
- dieser Entwurf ist ämterübergreifend bereits abgestimmt
- stärkere Einbeziehung der Träger

# Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Einbeziehung der Ergebnisse direkter Beteiligung der Adressat\*innen
- Inhalte der Planungskonferenz sind in der Regel die Diskussion & Bearbeitung des Entwurfes des Planungsberichtes, insbesondere der aktuellen Ziele und Maßnahmen

# Was passiert mit den Ergebnissen nach der Planungskonferenz?

- Dokumentation nach spätestens vier Wochen im Fachkräfteportal
- eigenverantwortliche Umsetzung der Maßnahmen durch die benannten Akteur\*innen
- Überarbeitung des Entwurfs des Planungsberichtes durch Verwaltung (Jugendhilfeplanung) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Planungskonferenz

# Von der Planungskonferenz zum Beschluss im Jugendhilfeausschuss

- Sichtung und Einschätzung der Ergebnisse durch die Verwaltung des Jugendamtes
  - Abgleich mit Ergebnissen anderer Planungskonferenzen
  - Abgleich mit weiteren städtischen Planungsprozessen
- zentrale Ergebnisse fließen in Planungsbericht ein
  - Erstellung durch Verwaltung des Jugendamtes (etwa zwei Monate)
  - weitere/zusätzliche planerische Erkenntnisse
  - Beschluss durch Jugendhilfeausschuss (etwa vier bis sechs Monate)

# Beteiligungsverfahren





# Thementisch „Entwicklungen im Stadtraum“

- vergleichsweise wenige Menschen, aber auf sehr dichtem Raum; leichter Bevölkerungszuwachs ausschließlich auf Menschen mit Migrationshintergrund zurückzuführen
- deutlich erhöhter Migrationsanteil → migrationspezifische Herausforderungen steigen
- soziale Belastung leicht positiv entwickelt; Konzentration auf einzelne Straßenzüge
- Segregationsprozesse

# Thementisch „Entwicklungen im Stadtraum“

- gute soziale & soziokulturelle Infrastruktur → viele Akteure, gute Kooperationen, engagiertes Quartiersmanagement → ESF-Förderung hat viel möglich gemacht
- Verdrängung junger Menschen aus dem öffentlichen Raum
- Wandel in der Kinder- & Jugendarbeit: bauliche Veränderungen im Stadtraum sowie in der Angebotsstruktur

# Thementisch „Entwurf Planungsbericht“

- Bilanzierung vorheriger Planungsbericht
  - Beteiligung von jungen Menschen
  - Erhöhung des Anteils Mobiler Jugendarbeit
  - Öffnung von Schulhöfen/Schulsportfreianlagen als stadtweites Thema; Öffnung von Freiflächen der Jugendarbeit
  - Weiternutzung Objekt/Grundstück ehemaliges JH Eule
  - Stärkung der Erziehungskompetenz

# Thementisch „Entwurf Planungsbericht“

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - bedarfsgerechte Kinder- & Jugendhilfestruktur: Begleitung der Adressat\*innen bei allen infrastrukturellen Veränderungen, Erprobung neuer, übergreifender Instrumente im Sinne der Sozialraumorientierung
  - Beteiligung von jungen Menschen: Beteiligungsmöglichkeiten bieten und nutzen; Öffnung Freiflächen; Migrant\*innenselbstorganisationen stärker in Vernetzung Kinder- & Jugendhilfe einbeziehen
  - Jugendarbeitslosigkeit verringern: konzeptionelles Aufgreifen; Kooperationen – auch mit ESF-Struktur

# Thementisch „Entwurf Planungsbericht“

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - Orientierung der Lebenswelt der Adressat\*innen: Reflexion adaptiver Ansatz; Flexibilisierung von Beratungssettings; stadträumliche Anbindung von HzE-Adressat\*innen; Stärkung von Prävention im Kontext Sucht & Kriminalität; Digitalisierung; migrationspezifische Herausforderungen
  - inklusiv ausgestaltete Infrastruktur: Barrierefreiheit, Zugangsbarrieren senken
  - Stärkung der Erziehungsverantwortung für Familien: Etablierung des ASD in SR 1 anstreben (evtl. altes Reichsbahngebäude); bei infrastrukturellen Optionen Familien fokussieren

# Arbeitsphase

- Beteiligung der Akteur\*innen im Stadtraum
- wichtige Expertise für:
  - Planungsbericht
  - die Fortschreibung des Stadtraumsteckbriefes
- Dopplungen möglich → anschließende Sichtung durch JHP
- an beiden Thementischen sind Beteiligungsergebnisse wichtig

# Ausgewählte Ergebnisse Kinder- und Jugendstudie 2021

- allgemeine Ergebnisse
  - Zunahme gemeinsamer Freizeitaktivitäten mit der Familie
  - Lebenszufriedenheit hängt stark mit dem Erleben der Schule zusammen; grundsätzliches hohes, allgemeines Wohlbefinden in der Schule, was mit zunehmendem Alter jedoch abnimmt
  - ÖPNV-Nutzung bei allen drei Statusgruppen auf hohem Niveau
  - deutliche Mehrheit ist zufrieden mit den Freizeitangeboten

# Ausgewählte Ergebnisse Kinder- und Jugendstudie 2021

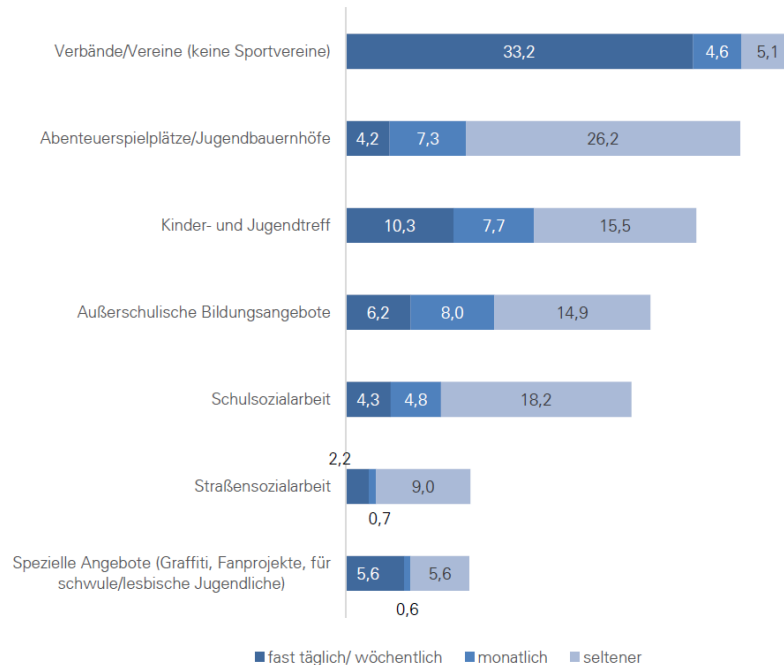
- allgemeine Ergebnisse
  - institutionelle Freizeitangebote der Kinder- & Jugendhilfe sind überwiegend bekannt
  - 43 % der Befragten sind in Vereinen und Verbänden aktiv
  - Ansprechpersonen bei Problemen: Jugendtreffmitarbeitende auf dem letzten Platz
  - insgesamt lässt die Relevanz von Freund\*innen für die Freizeitgestaltung bei Kindern nach



# Ausgewählte Ergebnisse Kinder- und Jugendstudie 2021

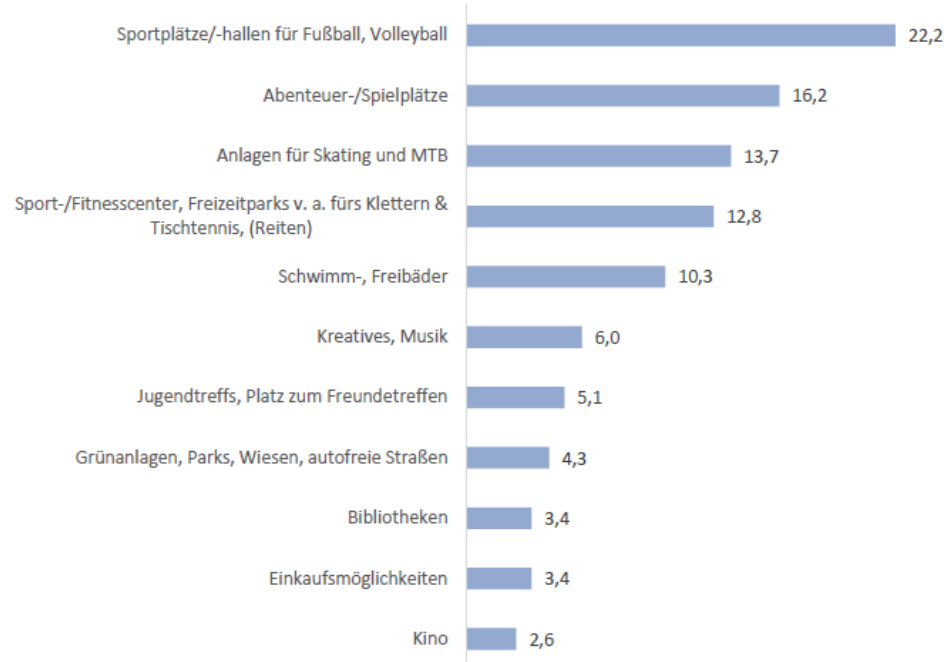
- allgemeine Ergebnisse
  - Mediennutzung (Smartphone, Internet, Computer) gewinnt immer mehr an Bedeutung in der Freizeit für alle Altersgruppen, insbesondere bei Jungen
  - Gründe für Unwohlfühlen im eigenen Wohnumfeld: häufig zu wenig Fahrradwege & viel Verkehr sowie zu wenig Gleichaltrige
  - aber auch Angst vor Kriminalität (steigt in Wohnvierteln mit hohen sozialen Problemlagen)
  - Toleranz ist ein Markenzeichen der Jugend, was auch für Dresdner gilt

# Ausgewählte Ergebnisse Kinder- und Jugendstudie 2021



Nutzung  
institutioneller  
Freizeitangebote  
(Klassenstufen 5-9)

# Ausgewählte Ergebnisse Kinder- und Jugendstudie 2021



fehlende oder  
verbesserungswürdige  
Freizeitangebote  
(Klassenstufen 5-9)

# Ausgewählte Ergebnisse Kinder- und Jugendstudie 2021

- stadträumliche Zusammenhänge:
  - SR 2 ist der zweitattraktivste unter 9-15 Jährigen & unter den Jugendlichen belegt er Platz 3
  - 84,2 % der Jugendlichen in der Johannstadt sind zufrieden mit der Freizeitgestaltung

# Ergebnisse von direkter Beteiligung junger Menschen

- stadträumliche Beteiligungsergebnisse

Wir freuen uns über Ihr Feedback unter:  
<https://bittefeedback.de/?code=0e7677>





Dresden.  
Dresdner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit